



Zentrum für Psychotherapie Stuttgart

SZVT - Zentrum für Psychotherapie
Psychotherapeutische Ambulanz | Christophstr. 8 | 70178 Stuttgart

Psychotherapeutische Ambulanz für Erwachsene, Kinder und Jugendliche

Christophstr. 8
70178 Stuttgart

Tel.: 07 11 / 96 696-61

Fax: 07 11 / 96 696-66

E-Mail: ambulanz@szvt.de

Internet: www.szvt.de

Institutsleitung

Dr. phil. Wolfgang-F. Schneider

Stellv. Institutsleitung

Dipl.-Psych. Tina Betschinger

Ambulanzleitung

Dipl.-Psych. Leonie Thies

Eingangsfragebogen für Kinder von 3-12 Jahre

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben bei uns um einen Therapieplatz für Ihr Kind angefragt. Wie bereits am Telefon angekündigt, senden wir Ihnen heute unseren Eingangsfragebogen. Er enthält eine Reihe von Fragen zur persönlichen Lebenssituation und zu den Problembereichen, die Sie veranlassen haben, sich an uns zu wenden. Diese Informationen helfen uns einzuschätzen, ob wir Ihrem Kind ein passendes Therapieangebot machen können. Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus. Selbstverständlich unterliegen Ihre Antworten der Schweigepflicht und werden von uns streng vertraulich behandelt.

Aufgrund der sehr hohen Nachfrage führen wir KEINE Warteliste mehr. Wartezeiten von bis zu einem Jahr, die sich beim Führen einer Warteliste ergeben würden, sind nicht sinnvoll, so dass frei werdende Therapieplätze in unserer Ambulanz zeitnah an nachfragende Patienten vergeben werden.

Wenn Sie also nach acht Wochen nichts von uns gehört haben, haben wir derzeit keine passenden freien Kapazitäten und können Ihrem Kind leider keinen Therapieplatz anbieten.

In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrer zuständigen Krankenkasse oder bei der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (<http://www.arztsuche-bw.de>) zu erkundigen, welche weiteren Therapeuten für Ihr Kind in Frage kämen. Sie haben auch die Möglichkeit, sich über das Patiententelefon Medcall der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, erreichbar unter 0711/78753966, bei der Suche unterstützen zu lassen.

Zum Zwecke des Datenschutzes wird nach Ablauf von 12 Wochen Ihr eingesendeter Fragebogen vernichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Psych. Leonie Thies

Leiterin der Ambulanz

Trägerin des SZVT: RHAP Beratungs- und Entwicklungs-GmbH
mit Sitz in Kleve
Eingetragen Amtsgericht Kleve
HRB 8516

USt-Id-Nr.: DE814812734

Geschäftsführer: Dr. phil. Wolfgang-F. Schneider
Dr. med. Norbert Weißig

Geschäftskonto SZVT: Volksbank Kleverland eG
Kto.-Nr. 20 981 040 [IBAN DE46 3246 0422 0020 9810 40]
BLZ 324 604 22 [BIC GENODE33]

Geschäftsstelle:
Nassauerallee 75
47533 Kleve
Telefon: 02821 – 895 98 80
Fax: 02821 – 895 99 02
E-Mail: info@rhap.de

Sie interessieren sich für eine Behandlung in unserer psychotherapeutischen Ambulanz für Kinder und Jugendliche in Stuttgart. Um Ihrem Anliegen fachgerecht entsprechen zu können, bitten wir Sie, den folgenden Anmeldebogen auszufüllen und uns an die o.g. Adresse zukommen zu lassen.

1. Angaben zum Kind

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Geschlecht: weiblich männlich Größe: _____ Gewicht: _____

Anschrift: _____

Versichert über: Vater Mutter bei Krankenkasse: _____

Behandelnde(r) Ärztin/Arzt: _____

2. Angaben zu den Eltern

Sorgerecht: gemeinsam Mutter Vater Sonstige: _____

Name der Mutter: _____ Name des Vaters: _____

Alter der Mutter: _____ Alter des Vaters: _____

Beruf der Mutter: _____ Beruf des Vaters: _____

Die Vereinbarung einer Sprechstunde kann ausschließlich telefonisch erfolgen – bitte geben Sie mindestens einen telefonischen Kontakt an, unter dem wir Sie erreichen können:

Name: _____ Mobil: _____ Festnetz: _____

Name: _____ Mobil: _____ Festnetz: _____

Eine Psychotherapie bedeutet eine regelmäßige Behandlung. In der Regel finden wöchentlich Termine mit einer Dauer von 50 Minuten statt. Bitten geben Sie an, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten es Ihrem Kind möglich ist, Termine bei uns wahrzunehmen.

Wochentag	Vormittags	Nachmittags
Montag	von _____ bis _____	von _____ bis _____
Dienstag	von _____ bis _____	von _____ bis _____
Mittwoch	von _____ bis _____	von _____ bis _____
Donnerstag	von _____ bis _____	von _____ bis _____
Freitag	von _____ bis _____	von _____ bis _____

Der/die Therapeut/in meines Kindes sollte:

- unbedingt weiblich sein
 unbedingt männlich sein
 Geschlecht ist nicht so wichtig
 möglichst weiblich sein
 möglichst männlich sein

3. Angaben zu den Geschwistern

Name: _____ Alter: _____

Name: _____ Alter: _____

Name: _____ Alter: _____

Name: _____ Alter: _____

4. Lebensverhältnisse

Bei wem lebt Ihr Kind? _____

Wie häufig Kontakt zur Mutter? _____

Wie häufig Kontakt zum Vater? _____

Leben noch weitere Personen im Haushalt und wenn ja, wer? _____

5. Vorstellungsanlass

Was macht Ihnen Sorgen bei Ihrem Kind?

Wann ist das Problem, das zur Vorstellung führt, erstmalig aufgetreten?

Ist das Problem plötzlich allmählich aufgetreten?

Gab es besondere Ereignisse, die mit dem ersten Auftreten des Problems zusammenfielen?

Wie hat sich das Problem im Laufe der Zeit verändert?

wurde immer stärker gleichbleibend phasenweise stärker/ schwächer

In welchen Situationen zeigt sich das Problem verstärkt (an bestimmten Orten, zu bestimmten Anlässen, zu bestimmten Zeiten, bei bestimmten Personen)?

In welchen Situationen tritt das Problem seltener oder gar nicht auf (an bestimmten Orten, zu bestimmten Anlässen, zu bestimmten Zeiten, bei bestimmten Personen)?

6. Bisherige Lösungsversuche

Was haben Sie bisher versucht, um das Problem in den Griff zu bekommen?

In Ihrem Erziehungsverhalten:

Durch Hilfe anderer (bitte **Person**, **Zeitpunkt** und **Dauer** angeben):

Schule (Lehrer, Psychologen): _____

Beratungsstelle: _____

Haus- oder Kinderarzt: _____

Logopädie: von _____ bis _____ in Praxis: _____

Ergotherapie: von _____ bis _____ in Praxis: _____

ambulante Psychotherapie: von _____ bis _____ in Praxis: _____

Kinder- und Jugendpsychiater: von _____ bis _____ in Praxis: _____

Klinik: von _____ bis _____ in: _____

Jugendamt: _____

andere Einrichtungen / Personen (z.B. Psychiatrische Institutsambulanz, Sozial Pädiatisches Zentrum, etc.): von _____ bis _____ in _____

Welche Maßnahmen wurden von diesen Personen / Einrichtungen getroffen, mit welchem Erfolg?

Wie sind Sie auf unsere Einrichtung aufmerksam geworden (Arzt, Kollege, Internet, Jugendamt etc.)?

7. Vorgeschichte

a) Schwangerschaft/ Geburt/ Neugeborenenzeit

Wie verlief die Schwangerschaft (Auffälligkeiten wie schweres Erbrechen, vorzeitige Wehen, Alkohol, Nikotin, fieberhafte Erkrankungen, Medikamente etc.)?

Wie verlief die Geburt? normal Frühgeburt Spätgeburt

Gab es Komplikationen (z.B. Zangengeburt, Kaiserschnitt)?

Größe bei Geburt: _____ Gewicht bei Geburt: _____

War Ihr Kind innerhalb der ersten Lebenswochen in stationärer Behandlung?

nein ja: bitte Behandlungsgrund und Behandlungsdauer angeben:

Gab es sonstige Auffälligkeiten, die Ihnen Sorgen machten (z.B. Bewegungsarmut, auffallende Unruhe, häufiges Spucken, Krampfanfälle, häufiges Schreien)?

b) Körperliche und geistige Entwicklung

Gab es im Weiteren besondere Erkrankungen, Operationen, Unfälle?

nein ja, und zwar: _____ im Alter von: _____
_____ im Alter von: _____

Wie verlief die Entwicklung?

Freies Laufen mit: _____ Monaten Erstes sinnvolles Wort mit: _____ Monaten

Erste kleine Sätze mit: _____ Monaten Sauber mit: _____ Monaten

Trocken mit: _____ Monaten

Hat Ihr Kind körperliche oder geistige/ kognitive Einschränkungen?

- nein
- Sehschwäche (Brille: ja/nein): _____ seit: _____
- Hörschäden: _____ seit: _____
- Sprachstörungen: _____ seit: _____
- Schäden an Körper und Gliedmaßen: _____ seit: _____
- Bewegungs- und/ oder Koordinationsstörungen: _____ seit: _____
- Allergien: _____ seit: _____
- geistige Schwächen: _____ seit: _____
- andere Schwächen/ Einschränkungen: _____ seit: _____

Nahm oder nimmt Ihr Kind Medikamente ein?

nein ja, welche? _____

c) Kindergarten

Besuchte Ihr Kind einen Kindergarten?

nein ja, im Alter von _____ bis _____

Gab es dort Probleme?

nein ja, welche (Trennung, Probleme mit anderen Kindern etc.)?

8. Schule

Gegenwärtig besucht mein Kind die _____ Klasse einer _____ (Grund-, Förderschule, Schule für Erziehungshilfe, Werkreal-, Realschule, Gymnasium etc.).

Schullaufbahn: normaler Verlauf verspätete Einschulung (Zurückstellung) wegen _____

Wiederholung der Klasse _____ Überspringen der Klasse _____

Schulwechsel im Jahre _____ wegen _____

zeitweise keine Schule besucht von _____ bis _____ wegen _____

Stärken hat er/sie in: _____

Schwächen hat er/sie in: _____

Gibt es Verhaltensprobleme in der Schule?

nein ja, und zwar: _____

Regelmäßigkeit der Schulbesuche:

regelmäßig verspätet sich oft schwänzt häufig fehlt oft wegen: _____

Hausaufgaben: macht mein Kind regelmäßig: ja nein

Wie lange meistens? _____

alleine oder mit Hilfe? _____

Probleme? _____

Bitte legen Sie eine Kopie des letzten Zeugnisses bei.

9. Erziehung

Von wem wurde Ihr Kind bisher vorwiegend erzogen?

von der Mutter vom Vater von den Großeltern von: _____

Welche anderen Personen üben einen Einfluss auf die Erziehung aus?

Wie würden Sie Ihren Erziehungsstil beschreiben auf einer Skala von -2 bis 2 (-2 = sehr inkonsequent, 2 = sehr konsequent)?

Mutter:

sehr inkonsequent -2 -1 0 1 2 sehr konsequent

sehr fordernd -2 -1 0 1 2 sehr fürsorglich

Vater:

sehr inkonsequent -2 -1 0 1 2 sehr konsequent

sehr fordernd -2 -1 0 1 2 sehr fürsorglich

Arten von Belohnungen: _____

Arten von Bestrafungen: _____

Hat Ihr Kind regelmäßige Pflichten?

nein ja, welche? _____

10. Interessen und Fähigkeiten

Welche Interessen, Neigungen und Fähigkeiten hat Ihr Kind?

11. Beziehungen

Wie harmonisch/ konfliktreich ist das Verhältnis Ihres Kindes innerhalb der Familie auf einer Skala von -2 bis 2 (-2 = sehr konfliktreich, 5 = sehr harmonisch)?

Zur Mutter:

sehr konfliktreich -2 -1 0 1 2 sehr harmonisch

Zum Vater:

sehr konfliktreich -2 -1 0 1 2 sehr harmonisch

Zu den Geschwistern – bitte den jeweiligen Namen eintragen:

_____ :
sehr konfliktreich -2 -1 0 1 2 sehr harmonisch

_____ :
sehr konfliktreich -2 -1 0 1 2 sehr harmonisch

_____ :
sehr konfliktreich -2 -1 0 1 2 sehr harmonisch

_____ :
sehr konfliktreich -2 -1 0 1 2 sehr harmonisch

Häufigster Anlass zum Streit ist:

Hat Ihr Kind Freunde?

nein ja, Anzahl und Alter _____

Wie häufig verbringt Ihr Kind seine Freizeit mit Freunden?

fast täglich nicht täglich, sondern: _____ ist lieber für sich allein.

Wie verträgt sich Ihr Kind mit anderen Kindern?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> kommt gut mit anderen aus | <input type="checkbox"/> ist leicht durch andere zu beeinflussen |
| <input type="checkbox"/> will häufig alles bestimmen | <input type="checkbox"/> nimmt anderen gerne etwas weg |
| <input type="checkbox"/> zwickt, stößt, schlägt andere häufig | <input type="checkbox"/> wird von anderen häufig gezwickt, gestoßen oder geschlagen |
| <input type="checkbox"/> wird oft von anderen beschimpft | <input type="checkbox"/> gibt häufig an |
| <input type="checkbox"/> zieht sich von den anderen zurück | <input type="checkbox"/> wird von den anderen wenig beachtet bzw. gemieden |

Welche Probleme gibt es in Beziehungen zu anderen Personen?

12. Stimmung

Gab es jemals eine Zeit, in der Ihr Kind nahezu jeden Tag niedergeschlagen und bedrückt war oder kein Interesse bzw. keine Freude mehr an Dingen hatte, die ihm sonst viel bedeutet haben?

ja nein

Wenn ja: Bitte geben Sie im Folgenden an, welche der aufgeführten Gefühle oder Zustände während dieser Zeit bei Ihrem Kind auftraten:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> deutlicher Gewichtsverlust oder Gewichtszunahme | <input type="checkbox"/> Schuldgefühle |
| <input type="checkbox"/> verminderter oder gesteigerter Appetit | <input type="checkbox"/> Konzentrationsverlust |
| <input type="checkbox"/> Schlaflosigkeit oder vermehrter Schlaf | <input type="checkbox"/> Entscheidungsunfähigkeit |
| <input type="checkbox"/> Ruhelosigkeit, ständig in Bewegung sein | <input type="checkbox"/> wiederkehrende Gedanken an den Tod |
| <input type="checkbox"/> Verlangsamung der Bewegungen/ des Sprechens | <input type="checkbox"/> Selbsttötungsgedanken |
| <input type="checkbox"/> Müdigkeit/ Energieverlust | <input type="checkbox"/> Selbsttötungsversuch |
| <input type="checkbox"/> Gefühl der Wertlosigkeit | |

Fühlt sich Ihr Kind auch gegenwärtig niedergeschlagen und bedrückt? ja nein

13. Konsumverhalten

Medienkonsum?

Stunden pro Tag: _____ / Stunden pro Woche _____

Art: _____

(Filme, Serien, Clips, Soziale Medien, Games,...)

Raucht Ihr Kind? ja nein

Trinkt es Alkohol? ja nein

Wenn ja wie oft? gelegentlich wöchentlich täglich

Wenn ja welche Sorte(n) von Alkohol? _____

Nimmt es Drogen? ja nein

Wenn ja welche: _____

14. Vorbefunde

Bitte legen Sie **Vorbefunde** aus Kliniken und diagnostischen Untersuchungen in Kopie bei, sowie eine Kopie des aktuellsten Schulzeugnisses.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Datum: _____

Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt von: _____

Allgemeine Informationen zu Psychotherapien am *Zentrum für Psychotherapie Stuttgart*

Das psychotherapeutische Angebot richtet sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die unter psychischen Problemen und Störungen leiden. Wir behandeln alle psychischen Störungen von Krankheitswert, für die es wissenschaftlich entwickelte Therapieansätze der modernen Verhaltenstherapie gibt. Unsere Behandlungsmethoden richten wir stets am neuesten Stand der Psychotherapieforschung aus. Erprobte Behandlungsangebote werden systematisch verbessert und neue Behandlungsmöglichkeiten entwickelt.

Die Behandlungskosten werden bei gegebener Indikation von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Unsere Ambulanz ist nach dem Psychotherapeutengesetz zum Zwecke der Ausbildung, Lehre und Forschung ermächtigt. Unsere Therapeutinnen und Therapeuten befinden sich nach dem Abschluss ihres Studiums in einer postgradualen Ausbildung. Alle Therapeuten haben bereits therapeutische Berufserfahrung im stationären und ambulanten Bereich. Die Behandlungen finden unter engmaschiger Supervision (Fachanleitung) durch anerkannte Supervisoren statt, so dass jederzeit eine hohe Behandlungsqualität garantiert ist. Die Supervision ist ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung von Psychotherapie in unserem Haus. Das Ziel der Supervision ist die Optimierung Ihrer Therapie.

Für die Supervision werden alle psychotherapeutischen Sitzungen auf Video aufgenommen. Diese Aufnahmen dienen der Vorbereitung und Supervision der Psychotherapiesitzungen. Alle an der Supervision Beteiligten unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Bei Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht ist die Zustimmung beider Erziehungsberechtigter zur Erstvorstellung und Behandlung in unserer Ambulanz notwendig. (siehe beiliegende Einverständniserklärung).

Auf den folgenden Seiten 12-13 finden Sie unsere ausführliche Patienteninformation zum Datenschutz. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

Ich habe die „Patienteninformation zum Datenschutz – Behandlung von Kindern und Jugendlichen“ des SZVT Zentrum für Psychotherapie Stuttgart (Stand: 07.06.2018) erhalten und gelesen.

_____/_____(Unterschriften aller Sorgeberechtigter)

Sämtliche Angaben werden von uns vertraulich behandelt! Sie stellen die Grundlage für unsere Vorbereitung und die Einladung zu einem Erstgespräch dar, in dem wir mit Ihnen den Therapiebedarf und die formalen Rahmenbedingungen zur Aufnahme einer Therapie eingehend besprechen.

Vielen Dank für die umfassende Auskunft und Ihre Mitarbeit!

Bitte senden Sie den Fragebogen zurück an: RHAP Beratungs-und Entwicklungs-GmbH
SZVT - Zentrum für Psychotherapie Stuttgart
Psychotherapeutische Ambulanz für Kinder-und Jugendliche
Christophstr. 8
70178 Stuttgart

Erklärung über die Zustimmung aller Sorgeberechtigter zu einer psychotherapeutischen Behandlung des Kindes

Name des Kindes:.....

Name der/des 1. Sorgeberechtigten:.....

Name der/des 2. Sorgeberechtigten:.....

Hiermit erklären wir uns mit der Vorstellung / Behandlung des oben genannten Kindes in der psychotherapeutischen Ambulanz des
SZVT – Zentrum für Psychotherapie, Christophstr. 8, 70178 Stuttgart, einverstanden.
Dies beinhaltet auch therapeutische Aktivitäten außerhalb der Therapieräume.

Ort, Datum:.....

Ort, Datum:.....

.....
Unterschrift (1. Sorgeberechtigter)

.....
Unterschrift (2. Sorgeberechtigter)

Patienteninformation zum Datenschutz - Behandlung von Kindern und Jugendlichen (Stand: 07.06.2018)

Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Sie allgemein über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und derer Ihres Sohnes/Ihrer Tochter durch uns informieren. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte aus den Datenschutzgesetzen.

1. Verantwortliche Stelle

RHAP Beratungs- und Entwicklungs- GmbH

SZVT Zentrum für Psychotherapie Stuttgart (Kontaktdaten siehe unten)

2. Zweck der Verarbeitung und Rechtsgrundlagen

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen bzw. Ihrem Sohn/Ihrer Tochter und dem behandelnden Psychotherapeuten und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen.

Hierzu verarbeiten wir personenbezogenen Daten, insbesondere Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Ärzte oder Psychotherapeuten erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen Ihr Sohn/Ihre Tochter in Behandlung ist, Daten zur Verfügung stellen (z.B. in Arztbriefen).

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit Paragraph 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz.

Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für die Behandlung Ihres Sohnes/Ihrer Tochter. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Behandlung nicht erfolgen.

Wenn die Behandlung Ihres Sohnes/Ihrer Tochter durch eine/n unserer Psychotherapeut/in zum Zweck der Ausbildung erfolgt, werden aus den personenbezogenen Daten anonymisierte Fallbeschreibungen erstellt. Zudem hat Ihr Sohn/Ihre Tochter die Möglichkeit, zur Optimierung der Behandlung und für die gesetzlich erforderliche Supervision an Audio-/ Videoaufzeichnungen teil zu nehmen. Hierfür erbitten wir als Rechtsgrundlage Ihre Einwilligung. Die Einwilligung ist freiwillig und Sie können sie jederzeit widerrufen; ein Nachteil entsteht Ihrem Sohn/Ihrer Tochter dadurch nicht.

Die personenbezogenen Daten können auch zur Wahrung der Qualitätsstandards und zu wissenschaftlichen Forschungszwecken und Studien verarbeitet werden. Rechtsgrundlage hierfür ist Artikel 9 Abs. 2 lit. i) DSGVO in Verbindung mit Paragraph 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. c) Bundesdatenschutzgesetz.

3. Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten oder die Ihres Sohnes/Ihrer Tochter nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte / Psychotherapeuten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung, Ärztekammern und privatärztliche Verrechnungsstellen sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihrem Sohn/Ihrer Tochter erbrachten Leistungen, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis

ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechtigte Empfänger, beispielsweise an Supervisoren oder Gutachter.

Wir haben spezialisierte Dienstleister beauftragt, uns zu unterstützen, dazu zählen beispielsweise Softwareanbieter, Systemadministratoren und Rechenzentrumsbetreiber. Diese haben, nur soweit für die Erbringung der Dienstleistungen unbedingt erforderlich, Zugriff auf personenbezogene Daten.

4. Speicherung Ihrer Daten

Wir bewahren die personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich ist.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 30 Jahre falls dauerhafte Dokumentation sinnvoll erscheint.

Videoaufzeichnungen werden unverzüglich nach Abschluss der Ausbildung unter Supervision gelöscht.

5. Ihre Rechte

Sie bzw. Ihr Sohn/Ihre Tochter haben das Recht, über die sich selbst betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch kann die Berichtigung unrichtiger Daten verlangt werden.

Darüber hinaus steht Ihnen bzw. Ihrem Sohn/Ihrer Tochter unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir ein Einverständnis. In diesen Fällen besteht das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie, bzw. Ihr Sohn/Ihre Tochter haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

6. Unsere Kontaktdaten:

RHAP Beratungs- und Entwicklungs- GmbH
SZVT Zentrum für Psychotherapie Stuttgart
Christophstr. 8
70178 Stuttgart
Tel: 0711-9669663

Unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten erreichen Sie

per E-Mail: datenschutz@szvt.de

oder per Post unter vorstehender Anschrift, „zu Händen des Datenschutzbeauftragten“.